

Glaube und Religion.

Ein Gott ist, ein heiliger Wille lebt,
Wie auch der menschliche wanke;
Hoch über der Zeit und dem Raume schwebt
Lebendig der höchste Gedanke;
Und ob Alles in ewigem Wechsel kreis't,
Es beharret im Wechsel ein ruhiger Geist.

Schillers Werke. Bd. 1. S. 403.

Ich sah eine Volksmenge nach der Kirche strömen, ich hörte ihre begeisterte Andacht zu einem brüderlichen Gebete sich vereinigen — zweimal stand ich vor dem Bette des Todes, sah zweimal — mächtiges Wunderwerk der Religion! — die Hoffnung des Himmels über die Schrecknisse der Vernichtung siegen, und den frischen Lichtstrahl der Freude im gebrochenen Auge des Sterbenden sich entzünden.

S. W. Bd. 10. S. 277—278.